Ihr Vertrauen ist unser Potenzial

Von Dr. Peter Ambrozy, Präsident des Roten Kreuzes Kärnten

Wir sind eine private, demokratisch aufgebaute Organisation und nehmen aus eigenem Entschluss Aufgaben im humanitären Bereich wahr. Wir sind im Sinne des Grundsatzes der Unabhängigkeit verpflichtet, unsere wirtschaftliche Eigenständigkeit zu wahren. Wie Sie auf der Landkarte auf Seite 11 erkennen, arbeiten wir in Kärnten flächendeckend.

Erstversorgung. Noch vor Jahren galt für den Rettungsdienst, Unfallopfer nach der Notversorgung möglichst rasch ins nächstgelegene Spital zu transportieren. Heute ermöglicht der Einsatz des Notarztwagens oder Notarzteinsatzfahrzeuges die beste Erstversorgung durch ein Notarztteam direkt am Unfallort.

Fotos: LV Kärnten

Wir haben unser erklärtes Ziel, das Notarzt-Rettungssystem bis zum Jahresende 2000 in allen Bezirken Kärntens zu installieren, bereits mit 1. April 2000 erreicht. Mit der Installation eines Notarzteinsatzfahrzeuges in Hermagor ist der letzte weiße Fleck abgedeckt und somit die letzte Lücke geschlossen worden.

Persönliches Sicherheitsgefühl. Ein gut funktionierendes Rettungssystem gehört zum „persönlichen Sicherheitsgefühl" in einem Land. Der Bedarf des Patienten muss dabei das einzige Kriterium bei der Entscheidung sein, ob ein Notarzteinsatz, ein Rettungseinsatz oder ein qualifizierter Krankentransport durchgeführt wird. Unsere Mitarbeiter, gleich ob freiwillige oder berufliche, dürfen, ja müssen sich ständig Schulungen unterziehen. So können wir ein zeitgemäßes, dem modernen technischen und medizinischen Stand entsprechendes Rettungssystem bieten. Auf Initiative des Roten Kreuzes wurde den Sanitätern die Defibrillation mit halbautomatischen Geräten gesetzlich erlaubt.
Mit diesem für die Notfallmedizin in ganz Europa zukunftsweisenden Weg haben wir seit dem Einsatz der ersten Frühdefibrillatoren bereits Leben retten können, und wir werden damit weitere Leben retten.

Schulung. Der Schulung der Bevölkerung wird bei uns besonders viel Augenmerk geschenkt. Bei Unglücksfällen zu helfen ist nämlich nicht nur eine moralische, sondern auch gesetzliche Pflicht. Wir bieten Ausbildung in Erster Hilfe, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Schulung in den Gesundheits- und Sozialen Diensten an.

Vertrauen. Wir vom Roten Kreuz sind rund um die Uhr für die Kärntner Bevölkerung da. Wir verfügen über unumstrittene Fachkompetenz und Professionalität bei den – meist freiwilligen und oft lebensrettenden – Hilfeleistungen.
Im Gegenzug werden wir von vielen Kärntnerinnen und Kärntnern bei unserer Arbeit kräftig unterstützt.

Für dieses Vertrauen möchte ich mich im Namen aller Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bei Ihnen bedanken.

Herzlichst
Ihr Dr. Peter Ambrozy

Rotes Kreuz Kärnten setzt auf Qualität

Qualitätsmanagement-System in der Klagenfurter Blutzentrale.

Die Blutzentrale des Roten Kreuzes in Klagenfurt hat ein Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001 aufgebaut und eingeführt.

Geprüft wurden die absolute Transparenz und Effizienz der Abläufe, die lückenlose Rückverfolgbarkeit der Produkte sowie die Mitarbeiterschulung.

Rotkreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy: „Die Vergabe der ISO-Norm steht für eine schlanke und effiziente Betriebsorganisation. Die Zertifizierung prüft die Zielsetzung, auszuführende Auflagen und Bestimmungen möglichst wirtschaftlich umzusetzen. Seitens des Kärntner Roten Kreuzes haben wir uns die Prüfung selbst auferlegt. Wir arbeiten schon lange qualitätsorientiert. Die Zertifizierung garantiert die internationale Anerkennung nach einer genau definierten Norm. Für uns steht nach wie vor der Patient als Blutproduktempfänger im Mittelpunkt der täglichen Arbeit.

Die Erlangung der Zertifizierung ist erst der Beginn. Die Hauptarbeit besteht nun darin, nach den Richtlinien des Qualitätsmanagements zu arbeiten und diese einzuhalten, um alle periodischen Überprüfungen ebenfalls positiv abzuschließen." ▲

Primaria Dr. Sigrid Lechner, Präsident Dr. Peter Ambrozy und Alfred Lehman (Econsult) sind stolz über die ISO-Zertifizierung der Blutzentrale, die mit der Unterstützung aller dort beschäftigten Mitarbeiter in einem Zeitraum von weniger als einem Jahr realisiert werden konnte.

Überall, rund um die Uhr!

Die Stützpunkte des Roten Kreuzes Kärnten auf einer übersichtlichen Karte.

In naher Zukunft wird auch im Görtschitztal (Klein St. Paul) ein Rotkreuz-Stützpunkt errichtet werden. Damit arbeitet das Rote Kreuz in ganz Kärnten flächendeckend.

Im vergangenen Jahr wurden 138.000 Rettungs- und Krankentransporte durchgeführt. Das sind insgesamt 5,37 Millionen Kilometer.

Ohne die vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Aufgabenbereichen und die derzeit 45.000 unterstützenden freiwilligen Mitglieder wäre die Versorgung der Bevölkerung Kärntens in diesem Ausmaß nicht finanzierbar.

Herzlichen Dank an alle, die sich in den Dienst unserer guten Sache stellen, die unterstützende Mitglieder sind und/oder Geld spenden. ▲

© Copyright by Schubert & Franzke, St.Pölten 2000

Das Ziel ist schon fast erreicht!

Defis für Feldkirchen

Im Beisein des Präsidenten Dr. Peter Ambrozy und des Bezirksstellenleiters Siegfried Strasser wurden die gespendeten Halbautomaten übergeben. Die Sponsoren sind: ara Schuhfabrik, Moser Transporte, Retzer Ges.m.b.H.&Co KG, Wigo-Haus, Sange Maschinenfabrik.

Defibrillatoren für Kärnten: Fast 90 Geräte gespendet!

Bis jetzt wurden fast 90 der lebensrettenden Geräte gespendet. Viele Firmen und auch private Spender unterstützen die Aktion „Defi inside“. Dr. Peter Ambrozy: „So wurde es möglich, in kurzer Zeit fast den Gesamtbedarf an Geräten und die Ausbildung von Hunderten Sanitätern zu finanzieren. Danke im Namen aller, denen so noch wirksamere Hilfe ermöglicht wird.“

Neu hinzugekommene Spender sind: Lions-Club Spittal/Drau, Bank Austria, Hypo-Alpe-Adria Bank, Sange Maschinenfabrik, Direktor Gottfried Lafnitzegger, Frau Friederike Hidde. ▲

Defis für Klagenfurt

Dem Bezirk Klagenfurt konnten gleich 20 gespendete Frühdefibrillatoren übergeben werden. Besonders bewegend war der Besuch eines Patienten, der durch Frühdefibrillation überlebt hat. Ein Sponsor hat sich spontan gemeldet und seine Absicht verkündet, ein weiteres Gerät zu spenden.

Wenn Pflege gebraucht wird

Unterstützung für ältere Menschen.

Aktiv im Alter: 1,6 Millionen Menschen in Österreich sind über 60

Contrast

Es ist eine Tatsache, dass es noch nie so viele alte Menschen gegeben hat, wie heute: Rund 1,6 Millionen über 60-Jährige leben derzeit in Österreich, im Jahr 2030 werden es 2,8 Millionen sein. Die Lebenserwartung liegt für Männer bei 74,5 Jahren, für Frauen bei 81 Jahren, und sie steigt weiter an.

Seit vielen Jahren ist das Rote Kreuz in Kärnten bemüht, die Gesundheit von Menschen zu fördern und zu unterstützen, aber auch Hilfen anzubieten, die eine Betreuung zu Hause möglich machen. Sind doch immer mehr Menschen bereit, ihre Angehörigen oder Freunde in den eigenen vier Wänden zu pflegen.

Das Rote Kreuz ist darum bemüht, Menschen, die die Pflege daheim übernommen haben, dabei zu unterstützen.

Beratung und Kurse

Nicht nur die Dienstleistungen wie Hauskrankenpflege und Heimhilfe stehen Ihnen dabei zur Verfügung. Auch die persönliche Beratung ist uns ein Anliegen. Wir bieten Kurse zu den Themen „Altenhilfe“, „Krankenhilfe“ und „Hilfe für den Helfer“ an.

Gute Vorsorge ist die beste Feuerwehr – so könnte man auch viele Situationen in der Betreuung und Pflege charakterisieren.

Was für die Unterstützung im Alter notwendig ist, überlegen sich Angehörige wie alte Menschen selbst meist erst dann, wenn es so weit ist.

Viele Anregungen

Unsere Kurse sind so aufgebaut, dass sie auf die häufigsten Fragen und Bedürfnisse der Menschen eingehen und Unterstützung für viele alltägliche Situationen anbieten. In den angebotenen Kursen bekommen Sie viele Anregungen, die Ihnen helfen werden, mit einer schwierigen Situation leichter zurechtzukommen.

Wenden Sie sich an Ihre nächste Rotkreuz-Dienststelle oder fordern Sie Broschüren zu Hauskrankenhilfe, Heimhilfe, Altenhilfe, Hilfe für den Helfer, Krankenhilfe, Bewegung bis ins Alter oder die Broschüre „Soziale Dienste“ unter der Telefonnummer 0463/455 55-65 oder -66 an.

Wir bieten Ihnen auch den Seniorennotruf und Essen auf Rädern an.

Denken Sie daran: Pflege und Betreuung kann man lernen – beim Roten Kreuz. ▲

Für den Ernstfall

Das Katastrophenhilfslager des Roten Kreuzes in St. Paul.

LV Kärnten

Die Hiobsbotschaften über Katastrophen auf der ganzen Erde reißen nicht ab. Mosambik ist im Moment der traurige Beleg dafür: Naturkatastrophen häufen sich – nicht nur in entfernten Ländern.

Auch bei uns passieren Katastrophen wie Murenabgänge, Hochwasser, Lawinenunglücke und Großunfälle.

Konzept für Kärnten

In St. Paul bei Wolfsberg wurde mit viel Mühe und persönlichem, unentgeltlichem Einsatz ein Katastrophenhilfslager für den Raum Unterkärnten errichtet.

Es ist dies ein Teil eines Gesamtkonzeptes, das in den kommenden Jahren durch den Landesverband des Roten Kreuzes für ganz Kärnten umgesetzt werden wird.

Geplant ist der Ausbau der Katastrophenhilfslager Oberkärnten und Mittelkärnten. Das KAT-Lager St. Paul ist auf einer Fläche von über 150 m² untergebracht.

Für den Ernstfall werden hier Decken, Feldbetten, Zelte, Beleuchtungsmaterial, Tragen, Verbandmaterial, Funkgeräte, Medikamente etc. für Notfälle bereitgehalten.

Bereitschaft

Seit Jänner dieses Jahres gibt es einen Bereitschaftsdienst, der von dem Lagerbetreuungsteam koordiniert und durchgeführt wird.

In Anwesenheit des Rotkreuz-Präsidenten Dr. Peter Ambrozy wurden dem engagierten Lagerteam kürzlich Beförderungen und Ehrungen überreicht. Das ist die einzige Form des Dankes, der den engagierten freiwilligen MitarbeiterInnen zuteil wird – denn Idealismus ist nicht bezahlbar.

Großübungen wie dieses nachgestellte Tunnelunglück sind die Schule für echte Einsätze. Die Rettungskräfte arbeiten Schulter an Schulter

Großübungen – wie zum Beispiel das im Bild nachgestellte Tunnelunglück – werden leider zu oft auch Echteinsätze. Bei Großschadensereignissen sind alle Rettungskräfte gleich gefordert und arbeiten gemeinsam Schulter an Schulter, um Leben zu retten und den Schaden zu begrenzen.

Notfalltage

Während der St. Pauler Notfalltage vom 4.–6. Mai 2000 werden wir unser „Hilfs-Equipment" – das bei Katastropheneinsätzen zur Verwendung kommt – ausstellen.

Die Rotkreuz-Feldhaubenküche wird dabei für das kulinarische Wohl der Interessenten sorgen. ▲

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband KÄRNTEN des Österreichischen Roten Kreuzes.

0463/455 55

Für Anfragen und Auskünfte stehen Ihnen folgende Referate zur Verfügung

Sekretariat DW 13

Gesundheits- und Soziale Dienste DW 65

Mitgliederservice DW 18

Transportverrechnung DW 16

Ihr ROTES KREUZ KÄRNTEN